

Neufestlegung der FFH-Gebiete

- Stellungnahme der Stadt Gammertingen

FFH-Gebiete sind spezielle europäische Schutzgebiete, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen wurden und dem Schutz von Pflanzen (Flora), Tieren (Fauna) und Lebensraumtypen (Habitat) dienen. Die Europäische Kommission hat im Jahre 2007 eine Liste über die FFH-Gebiete des Landes Baden-Württemberg auf der Basis des vergleichsweise groben Kartenmaßstabes 1: 25.000 festgelegt. Weil die geforderte Ausweisung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in einem Zeitraum von sechs Jahren bislang in Deutschland und auch in Baden-Württemberg noch nicht vollständig erfolgt ist, hat die Europäische Kommission ein „Vertragsverletzungsverfahren“ eingeleitet. Gefordert wird eine rechtsverbindliche Ausweisung und eine genaue Abgrenzung der FFH-Gebiete entsprechend der nationalen Kartierungssysteme.

Diese Verpflichtung soll nun in Baden-Württemberg durch den Erlass von insgesamt vier Rechtsverordnungen in Form von Sammelverordnungen seitens der vier Regierungspräsidien erfüllt werden. Die Sammelverordnung des Regierungsbezirks Tübingen, zu der auch die Gemarkungsfläche der Stadt Gammertingen gehört, enthält eine Abgrenzung der einzelnen FFH-Gebiete in Übersichtskarten und in Detailkarten im Maßstab 1:5.000. Auf diese Weise erfolgt nun inzwischen eine parzellenscharfe Abgrenzung.

Die Stadt Gammertingen ist inzwischen aufgefordert bis zum 09. Juli 2018 zur Sammelverordnung des Regierungspräsidiums Tübingen Stellung zu beziehen. Mehrfach wurde im Amtsblatt der Stadt Gammertingen und auch in den überregionalen Medien auf die Einsichtsmöglichkeiten in die derzeit zur Einsichtnahme ausliegenden Rechtsverordnungsentwürfe hingewiesen. Im Internet ist auch ein mit Kartenmaterialien versehener PlanungsvIEWER unter www.ffh-bw.de einsehbar, mit dem sowohl die bisherigen FFH-Gebietsausweisungen als auch die neuen geplanten Gebietszuweisungen mit amtlichen Kartenmaterialien und Orthofotos eingesehen werden können.

Im Stadtbezirk Gammertingen sind die bisherigen FFH-Schutzgebietsausweisungen weitgehend entlang des Flusslaufes der Lauchert sowie der Magerwiesen und Heckenhänge entlang der Riedlinger Steige südöstlich von der Kernstadt oder auch am Waldhang beim Eulenloch südwestlich des Stadtteils Bronnen bzw. der Fluss- und Felshänge an der Lauchert östlich vom Stadtteil Marienberg ausgewiesen. Durch die neue Rechtsverordnung mit Detailkarten im Maßstab 1:5.000 sind die bisherigen groben „Grenzziehungen“ nun konkreter definiert.

Im Rahmen der Sitzung wird die Verwaltung erläutern, an welchen Stellen eventuell Korrekturen der nun flurstücksgenauen FFH-Gebietsausweisung dennoch zu erfolgen haben. Im Gegensatz zu einigen anderen benachbarten Kommunen ergeben sich sowohl aus der bisherigen FFH-Gebietskulisse als auch der neuen Rechtsverordnung momentan keine erkennbaren Einschränkungen in der Bebaubarkeit oder Nutzung für

das Stadtgebiet. Ebenfalls sind keine Anpassungen der städtebaulichen Ziele aus der aktuellen Flächennutzungsplan oder den Bebauungsplänen der Stadt erkennbar.

Im Rahmen der Sitzung werden weitere Informationen folgen.

Anlagen:

- Entwurf der Rechtsverordnung
- Begründung zur Rechtsverordnung